

Datum: 08.05.2017

Verwaltungsvorlage

Geschäftsbereich I
Kulturbetrieb der Stadt Plauen (Eigenbetrieb)

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesordnungsart	TOP	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Bürgermeisterberatung	08.05.2017	nicht öffentlich				
Kultur- und Sportausschuss	18.05.2017	nicht öffentlich				
Stadtbau- und Umweltausschuss	29.05.2017	nicht öffentlich				
Finanzausschuss	01.06.2017	nicht öffentlich				
Ältestenrat	06.06.2017	nicht öffentlich				
Stadtrat	13.06.2017	öffentlich				

Inhalt Nutzung des Gebäudes Bleichstr. 1 als museale Einrichtung mit dem Arbeitstitel
„Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus,, und die Betreibung als Außenstelle
des Vogtlandmuseums Plauen durch den „Kulturbetrieb der Stadt Plauen“

Grundlage: Grundstücksverkehr (Annahme eines Angebotes zur Überlassung Weisbachsches Haus)
Drucksachennummer: 829/2013, Beschlussnummer: 49/13-15 GS

 Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum
Drucksachennummer: 881/2014, Beschlussnummer: 53/14-5

 „Europäische Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) Drucksachennummer: 244/2015,
Beschlussnummer: 14/15-45

 Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes zur EFRE-Förderperiode 2014-2020
„Integrierte Stadtentwicklung“ Drucksachennummer: 360/2016, Beschlussnummer: 19/16-12

**Beraten und
abgestimmt:** Finanzverwaltung

**Beschlüsse die
aufzuheben bzw.
zu ändern sind:**

Verantwortlich für Geschäftsbereich I
Durchführung: Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Nutzung des Gebäudes Bleichstr. 1 als museale Einrichtung mit

dem Arbeitstitel „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ und die Betreuung als Außenstelle des Vogtlandmuseum Plauen durch den Kulturbetrieb der Stadt Plauen.

Sachverhalt:

Zurzeit wird das Gebäude Bleichstr. 1 im Rahmen der Neugestaltung des Gebietes Elsteraue niedrigschwellig saniert und baulich ertüchtigt. Anlehnend an den früheren Stadtratsbeschluss (Anlage) soll im Gebäude eine museale Einrichtung zum Thema Textil- und Spitzengeschichte und ihre Entwicklung bis heute entstehen (Anlage Grobkonzept 2017).

Derzeit wird dieses Objekt mit dem Arbeitstitel „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ geführt. In einem späteren Ideenfindungswettbewerb könnte eine Namensgebung öffentliches Interesse und Identifikation mit dieser Einrichtung für eine ganze Region schaffen.

Ursprünglich vorgesehen war die Betreuung der Einrichtung durch den Verein Deutsches Innovationszentrum (DIZ). Auf Grund der Auflösung des Vereines besteht diese Möglichkeit nicht mehr. Ein anderer, kostenakzeptabler Betreiber konnte bisher nicht gefunden werden.

Die Verwaltung sieht es als realistisch an, die Einrichtung nach Fertigstellung als Außenstelle des Vogtlandmuseum zu führen und so auch Synergieeffekte zu nutzen.

Weiterhin kann auch künftig nur auf Fördermittelmöglichkeiten zurückgegriffen werden, wenn es sich um eine museale Einrichtung handelt (Beispiel institutionelle Förderung Kulturraum). Für touristische Einrichtungen gibt es keine Förderungen, diese wären außerdem in Bezug der bewilligten Fördermittel für die baulichen Sanierungsmaßnahmen als fördermittelschädlich zu betrachten.

Die Verwaltung hat in den Anlagen versucht, so realistisch wie möglich, die zu erwartenden Aufwendungen und Einnahmen einer Errichtung und Betreuung dieser Einrichtung darzustellen, aber auch die damit verbundenen Risiken.

Außerdem wurde der unbedingt notwendige Personalbedarf dargestellt.

Das vorgestellte Zahlenmaterial ist erstmals umfassend aufgeführt, orientiert sich außerdem an realistischen Besucherzahlen.

Soll die Einrichtung als kommunale Einrichtung geführt werden, obliegt es dem Stadtrat eine entsprechende Gebührensatzung zu erlassen. Diese wird dem Stadtrat rechtzeitig vor Eröffnung der Einrichtung zur Beschlussfassung vorgelegt.

In den letzten Monaten wurden zahlreiche Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern und Geldgebern mit dem Ziel der finanziellen Beteiligung geführt. Grundsätzlich wurde von allen Gesprächspartnern Zustimmung zum Projekt signalisiert, aber es wurden keinerlei finanzielle Zusagen getätigt oder in Aussicht gestellt.

Damit bleibt die Finanzierung des laufenden Betriebes der Einrichtung in Verantwortung der Stadt Plauen. Eine Mitfinanzierung über den Kulturraum Vogtland-Zwickau als institutionelle Förderung kann beantragt werden, es besteht aber entsprechend der Förderrichtlinie kein Anspruch auf eine Förderung.

Vorgesehen ist es, das jetzige Spitzenmuseum mit seinen Beständen in das Weisbachsche Haus zu übernehmen. Entsprechende Gespräche mit dem Förderverein Plauener Spitzenmuseum e.V. sind positiv verlaufen. Dadurch kann der bisher an den Förderverein gewährte städtische Zuschuss in die Betreuung der Bleichstr. 1 einfließen und wurde bereits in den Erträgen berücksichtigt.

Im Haushaltsplan der Stadt Plauen sind finanzielle Mittel neben dem Bau auch für die Erstausrüstung des Gebäudes für 2019 und 2020 vorgesehen. Ungeklärt ist bisher, ob die eingestellten Fördermittel tatsächlich fließen werden.

Perspektivisch trifft dies auch auf die weiteren Gebäudeteile Bleichstr. 3-7 zu. Diese sollen in Ergänzung der Bleichstr. 1 künftig die Spitzen- und Textilsammlungen der Stadt Plauen beherbergen und Möglichkeiten für Forschungs- und Bildungsprojekte bieten.

Mit der Umsiedlung der Schaustickerei in die Elsteraue gelingt es dann, alle relevanten Aspekte der Plauener Spitzen-, Stickerei- und Textilindustrie in einem Gebiet zu vereinen und für den Besucher erlebbar zu machen.

Dies entspricht auch den Forderungen verschiedener Sächsischer Ministerien.

Ein nicht zu unterschätzender Faktor, ist nach Meinung der Verwaltung, eine gezielte touristische Vermarktung des Gebietes Elsteraue im Verbund mit Komturhof, Schlosshang, Vogtlandmuseum und Innenstadt.

Dies sollte unbedingt in einer Hand erfolgen, um keine Einrichtung oder auch die Innenstadt von Besuchern abzukoppeln. Veranstaltungen und Aktivitäten müssen gebündelt werden, um sich nicht gegenseitig die Besucher abzuwerben.

Die dauerhafte Beschäftigung eines Quartiermanagers sollte deshalb unbedingt in alle Überlegungen zur künftigen Vermarktung mit einfließen. Diese Stelle sollte mittelfristig in die weitere Personalplanung eingestellt werden. Eine zeitnahe Ausschreibung würde für einen erfolgreichen Verlauf der Umsetzung des beschriebenen Projekts äußerst dienlich sein.

Anlagen:

Anlage 1 - Bleichstr. 1 Wirtschaftsplan bis 2021

Anlage 2 - Stellenplan

Anlage 3 - Besucherberechnung

Anlage 4 - Darstellung der Investitionskosten

Anlage 5 - Grobkonzept Weisbachsches Haus vom 20.04.2017

Anlage 6 - Standortbeschluss vom 06.05.2014 Drucksachennummer_ 881_2014

Finanzielle Auswirkungen

Hat der Beschluss finanzielle Auswirkungen?		☐ nein	☒ ja
Aufwendungen/Auszahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro		siehe Anlagen	
Erträge/Einzahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro		siehe Anlagen	
Städtischer Eigenanteil zur Umsetzung des Beschlusses in Euro		siehe Anlagen	
Folgekosten des Beschlusses		☐ nein	☒ ja, in der Begründung dargestellt
Abstimmung mit der Kämmerei ist erfolgt?		☐ nein	☒ ja
Anmerkungen: Kostenberechnung in den Anlagen			

Veranschlagung der finanziellen Auswirkungen des Beschlusses

Bereits veranschlagt?	☒ ja
-----------------------	--

Veränderung zum Planansatz			
☐ neu		☒ mehr	
☐ weniger			
Haus- halts- jahr	Betrag in Euro	Teilhaushalt	Nummer
			☐ Produkt ☐ Investition ☐ E-Liste ☐ INST-Liste ☐ Z-Liste
☐ Aufwand/Auszahlung im Ergebnishaushalt ☐ Auszahlung aus Investitionstätigkeit ☐ Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit			
☐ Ertrag/Einzahlung im Ergebnishaushalt ☐ Einzahlung aus Investitionstätigkeit ☐ Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit			